

15. bis 17. Juli 2006
G8-Gipfel
in St. Petersburg
Russland



Global Action Day
14. Juli 2006
Jail Solidarity Action
16. Juli 2006

★★★ Kick-Off in St.Petersburg ★★★ 15.Juli 2006 ★★★ Kick-Off in St.Petersburg ★★★

Aufruf zum Protest gegen den G8 Gipfel 2006 in St. Petersburg, Russland

Die G7-Treffen wurden 1975 für informelle Gespräche der Regierungschefs der mächtigsten kapitalistischen Staaten über ökonomische und politische Fragen geschaffen. 1998 wurde Russland, dank seines Atomwaffenarsenals und seiner natürlichen Ressourcen (noch 2004 war Russland in der Rangliste der Wirtschaftsstärkstenationen nur auf Rang 16, China dagegen wurde nicht eingeladen) aufgenommen. Der G8 besitzt keine offizielle Legitimation, er existiert außerhalb jedes demokratischen Rahmens. Trotzdem wurde der G8 zu einem bedeutenden Ereignis und zu einer wichtigen Plattform, auf der sich die mächtigsten Staatschefs der Welt abstimmen bevor sie ihre Beschlüsse politisch umsetzen.

Wir machen uns keine Illusionen über die parlamentarische Demokratie, wir sind gegen jede Regierung. Die momentane Lage in der Welt zeigt nur zu deutlich, dass die Mächtigen mit Hilfe einer autoritätsgläubigen Mainstream-Presse, die Terror-Hysterie verbreitet, immer noch in der Lage sind die Bürger zu einer Politik des Krieges und der Zerstörung zu bewegen. Russland war einer der ersten Staaten mit dieser Politik, mit einem endlosen Krieg im Nordkaukasus und der Unterdrückung unabhängiger Medien.

Wir sind Antikapitalisten, wir machen uns keine Illusionen über einen nationalen Kapitalismus als Alternative zum globalen.

Die kleinen diplomatischen Verstimmungen zwischen den Großmächten hinsichtlich der Kriege im Nordkaukasus und im Irak wurden schnell ausgeräumt, und im wesentlichen unterstützen alle G8 Staaten ihre jeweilige Politik mindestens passiv. Die Solidarität der Eliten überschreitet jede Grenze, deshalb muss auch unsere Solidarität grenzüberschreitend sein.

Wie uns die Medien auch immer nennen, wir sind keine „Globalisierungsgegner“. Wir sind für einen freien Fluss der Menschen, Ideen und Kämpfe über alle Grenzen.

Wenn die G8 von sich beanspruchen für Freiheit zu kämpfen, kämpfen sie für die Freiheit den Profit zu steigern - so wie atomarer Müll die Freiheit hat die Grenzen nach Russland zu überschreiten, während Menschen dieses Recht nicht haben. Die G8 behaupten gegen Armut zu kämpfen, aber in Wirklichkeit ist es in erster Linie ihre Politik die Armut verursacht.

In Moskau leben mehr Milliarden als in jeder anderen Stadt der Welt, während die große Mehrheit der russischen Bevölkerung nicht an dieser Politik, die als „Wirtschaftswachstum“ bezeichnet wird, teilhat - eine Politik, die auf jeden Fall so weitergehen soll bis alle Rohstoffvorkommen ausgeschöpft sind. Im Gegenteil, es sind die Ärmsten, die Ziel der neoliberalen Reformen sind, wie z.B. durch Abschaffung sozialer Unterstützungen und Erhöhungen der öffentlichen Abgaben, die im Zusammenhang mit der Absicht Russlands stehen, der WTO beizutreten.

Wir rufen auf zu weltweiten Protesten während des G8 Gipfels in St.Petersburg. Wir rufen darüberhinaus auf zu einer weltweiten Zusammenkunft in der Zeit des Gipfels. Die Aufmerksamkeit der ganzen Welt wird auf das Ereignis des G8 Gipfels gerichtet sein und wir müssen zeigen, dass die G8, wohin auch immer sie gehen, auf Protest treffen. Wir sind überall!

Network Against G8 (Russia / ex-USSR)

Prinzipien des Network Against G8

1. Die Initiative richtet sich gegen die Staaten, das derzeitige dominierende ökonomische System und alle Formen von Unterdrückung.
2. Für die TeilnehmerInnen des NAG8 ist jegliche Diskriminierung aufgrund von Rasse, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung und Alter nicht tolerierbar.
3. Wir treffen Entscheidungen durch Konsens. Sollte es in einigen Fragen keinen Konsens geben, werden die Gruppen des NAG8 eigene Statements abgeben und Aktionen machen, die diesen grundlegenden Prinzipien nicht widersprechen.
4. Bei der Vorbereitung von Protestaktionen sind wir nicht daran interessiert mit Gruppen zu kooperieren, deren Ziel es ist, die Macht zu übernehmen.
5. Wir befürworten jegliche Methode des Widerstands, wenn diese gegen die Herrschenden, nicht aber gegen die Menschen der G8 Länder gerichtet ist. Alle Mitglieder des Netzwerkes sind frei ihre eigenen Taktiken zu wählen.

Leningrad wartet auf uns - nehmen wir die Herausforderung an!

Nachdem ihr monatelang auf Neuigkeiten über die geplanten Proteste gegen den G8 in Russland gewartet habt ist nun mit dem 1. Internationalen Treffen neue Dynamik in die Vorbereitung gekommen: An die 80 AnarchistInnen und Antiautoritäre aus Russland, England, Polen, Deutschland und Ukraine verständigten sich im Verlauf intensiver und anregender Februartage über gemeinsame Aktionen, tauschten Einschätzungen über die Strategien der Gegenseite aus und erweiterten sich gegenseitig die Horizonte - die Gründe, gegen G8 Gipfel zu sein mögen im Allgemeinen zwar überall die gleichen sein, genauer gekuckt aber sind sie so unterschiedlich wie die Lebensumstände selbst, und die sind in Osteuropa nun einmal andere als im Westen.

Somit haben die Gipfelproteste in St.Petersburg einige spannende Herausforderungen für anreisende AktivistInnen zu bieten:

- ✗ Von der Schwierigkeit kyrillisch zu lesen bis zur schwer einschätzbaren Resonanz in der Bevölkerung bewegt sich die GipfelgegnerIn in weitgehend unbekanntem Terrain.
- ✗ Für die allermeisten in der vergleichsweise jungen anarchistischen/antiautoritären Bewegung in Russland ist diese Mobilisierung die erste ihrer Art. Die emanzipativen Gruppen sind weit übers Land verteilt und haben wenig Erfahrung.
- ✗ Niemand vermag zu sagen, mit welchem Auftrag die staatlichen Organe unterwegs sein werden. Ob und wie stark die Repression zuschlagen wird bleibt eine offene Frage.
- ✗ Nach nervigen Auseinandersetzungen mit dem russischen Visa-Regime muss mensch sich darauf einstellen, in St.Petersburg mit aktiven faschistischen Strukturen konfrontiert zu werden. Aus westlicher Perspektive zunächst skuril anmutende Koalitionen von FaschistInnen und autoritären KommunistInnen könnten uns bei den Protesten gegen den G8 begegnen. Die Übergänge von rechten zu in Russland als links geltenden Gruppierungen wie z.B. der nationalbolschewistischen Partei sind bisweilen fließend.

Und eben deshalb wollen wir da hin!

Weil der Gipfel in St.Petersburg ein ausgezeichnetes Moment ist, um die Welten hinter dem Eisernen Vorhang reinzulassen in unsere Perspektiven von Widerstand und anderem Leben. Wann wenn nicht jetzt? In Prag wurde es vor sechs Jahren versäumt, dem auflodernden Protest gegen IWF und Weltbank weitreichenderes folgen zu lassen. Mit der Einladung nach Russland ist der klare Wille zum grenzüberschreitenden Austausch und längerfristigen Kontakten verbunden. Warum sollten wir das nicht auch wollen?

Weil die erfolgreiche Organisation von internationalen Protesten gegen solche hochherrschaftlichen Veranstaltungen die lokalen Strukturen ungemein stärken kann. Seit den Aktionen gegen das Treffen des World Economic Forum in Warschau 2004 engagieren sich vor Ort viele neue Leute. Den anarchistisch/antiautoritären Bewegungen in Osteuropa haben solche Erfahrungen einigen Auftrieb gegeben. Konkret wünschen sich Leute, die in St.Petersburg Food not Bombs, Medical Care und ein Legal Team organisieren wollen, grenzüberschreitende Kontakte und Unterstützung von entsprechenden Gruppen. Auch der Austausch mit MedienaktivistInnen aus aller Welt ist ausdrücklich willkommen, ebenso inhaltliche Beiträge zur Diskussion rund um G8. Meldet euch bei: nag8spb@mail.ru

Weil wir nicht am Mythos unerträglicher Repression und Polizeigewalt in Russland mitstricken wollen. Die existierenden Gruppen zeigen mit ihren vielfältigen Aktionen immer wieder, dass es auch in Russland möglich ist, die herrschenden Verhältnisse grundsätzlich in Frage zu stellen und sich gegen die Zumutungen der kapitalistischen Zurichtung zu wehren. Für diese AktivistInnen kann die Anwesenheit von Leuten aus anderen Ländern ziemlich hilfreich sein - wie Erfahrungen von früheren Gipfeln in Osteuropa zeigen, dass polizeiliche Gewaltexzesse unwahrscheinlicher werden, wenn die globale Öffentlichkeit größer ist. All das ist natürlich keine Garantie und kein Mensch weiss, wie wichtig es der russischen Regierung sein wird, ein demokratisches Antlitz zur Schau zu stellen. Aber wer derart sicher gehen wollte, dürfte dann auch nicht mehr in ein Land wie Schweden fahren, wo in Göteborg 2001 die ersten scharfen Schüsse auf GipfelgegnerInnen abgegeben wurden.

Weil die Angst vor FaschistInnen sicherlich nicht einfach wegzuwischen ist - trotzdem ist sie als politisches Argument gegen die Teilnahme an den Protesten nur bedingt sympatisch. Unsere GenossInnen sind mit diesen Arschlöchern so oder so konfrontiert, ob wir hinfahren oder nicht, und finden es sicher nicht schlecht, in dieser Auseinandersetzung mal nicht mit ganz wenigen unterwegs zu sein.



Weil wir auch das Argument, es sei zu umständlich nach Russland zu reisen, mit all den Visaschwierigkeiten und so, nicht akzeptieren wollen. Schließlich brauchen osteuropäische AktivistInnen für jedes Treffen und jede Aktion im Ausland so ein blödes Visum, da kann die gemeine westeuropäische AktivistIn das schon auch mal machen.

Igor vom Network Against G8 schreibt in Abolishing the Borders from Below #22

„Die Rolle von Internationals in St.Petersburg ist immer wieder Anlass zu Diskussionen in Russland, weshalb wir ihnen vor den Protesten davon erzählen sollten. Wir rufen nicht nach Rambos, aber mensch sollte auch nicht als totaler Tourist kommen - und es ist schwer einen Weg zwischen diesen beiden Haltungen zu finden. Und ganz gleich wie sehr wir uns internationale Unterstützung wünschen, so wissen wir doch, dass wir von den Internationals nicht erwarten können, dass sie die grundlegende Organisationsarbeit machen - das müssen wir schon übernehmen. Doch selbst wenn nur wenige Dutzend Leute „mutig genug“ sind nach St.Petersburg zu reisen, werden sie eine wichtige Rolle dabei spielen, den Beweis anzutreten, dass die Alternative zur kapitalistischen Weltordnung nicht im Nationalismus zu suchen ist, wie es der Mainstream des „Antiglobalismus“ in Russland behauptet, sondern in internationaler Solidarität. Also, auch wenn ihr eine Scheissangst habt, lasst uns nicht komplett alleine!“

Für uns ist es ein wichtiger Aspekt, die sozialen Bewegungen in Russland zu unterstützen. Mehr noch als in Westeuropa ist es für die AktivistInnen eine Schwierigkeit, deutlich zu machen, weshalb es ein Trugschluss ist, sich von den G8 eine Verbesserung der Lebensverhältnisse zu erhoffen. Viele in der Bevölkerung fragen sich zudem, was der G8 mit ihren sozialen Problemen zu tun hat und weshalb es etwas nutzen könnte dagegen zu protestieren. Die sozialen Bewegungen in Russland denken und handeln meist sehr lokal zu den sie betreffenden sozialen Themen, eine breitere oder gar globale Perspektive ist wenig entwickelt und darüberhinaus den wenigsten vorstellbar. Daran könnte sich vielleicht etwas ändern, wenn wir gemeinsam in St.Petersburg auf die Strasse gehen. In den Tagen und Wochen nach St.Petersburg könnten wir außerdem die Gelegenheit nutzen, Gruppen in anderen Städten in Russland zu besuchen und gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln, mit der wir die Grenzen nicht nur in unseren Köpfen sprengen.

Energiesicherheit, Bildung, AIDS- und was wir davon halten

Offiziell beschäftigen sich die VertreterInnen der Regierungen der G8 Staaten auf ihrem Gipfel in St.Petersburg mit den Themen Energiesicherheit, Bildung und Infektionskrankheiten.

Den Energiesektor betreffend geht es ihnen dabei um eine Renaissance der weltweiten Atom(waffen)wirtschaft, die Privatisierung der Energieunternehmen und eine dem entsprechende Umstrukturierung der staatlichen Kontrollgremien. Anders als das den Bewegungen zugespielte offizielle Dokument „Global Energy Security“ [www.reclaimthecommons.net] mit seiner Schönfärberei von der Diversifizierung der Energiequellen uns glauben machen will, ist in Russland selbst das Bewußtsein über regenerative Energien kaum vorhanden. Uns kann es 20 Jahre nach Tschernobyl nur um die Stilllegung aller Atomanlagen weltweit gehen, und das nach Möglichkeit noch bevor der baugleiche Reaktor vor den Toren von St.Petersburg hochgeht.

Vom so menschenfreundlich daherkommenden Punkt der Bildung erwarten wir uns unter den gegebenen Bedingungen nichts Gutes. Warum sollte es in Russland anders sein als überall sonst, wo es um den Umbau der Gesellschaften, die Bildung neuer Eliten und die Anpassung der Lehrinhalte an den Wunschzettel des Marktes geht. Wir fordern Bildung für alle und zwar umsonst, aber auch noch viel mehr.

Anders als den G8 fällt uns zum Thema Infektionskrankheiten nicht Bevölkerungskontrolle ein, sondern, dass wir was tun müssen gegen die selektive Vergabe von Medikamenten und die damit faktisch verbundene Aufteilung der Menschheit in PatientInnen und Überflüssige. Auf dem internationalen Treffen im Februar wurde von GenossInnen aus Russland ein Schwerpunkt auf den Kampf gegen die Patentierung von AIDS-Medikamenten und die zunehmende Privatisierung des Gesundheitswesens gelegt. Für viele Menschen in der GUS bedeutet es den Unterschied zwischen Weiterleben und Tod, ob sie zu den circa 10% der Erkrankten gehören, denen eine wirksame Behandlung zuteil wird. Dieses Thema soll sich auch in den Aktionen des Global Action Day niederschlagen.

14. JULI 2006 GLOBAL ACTION DAY
15. JULI 2006 KICK-OFF IN ST. PETERSBURG

Für freie Gesundheitsversorgung für alle!
 Für freie Bildung für alle!
 Für ein Ende des Atomzeitalters!
 Gegen den Krieg!

und nicht vergessen:

16. JULI 2006 JAIL SOLIDARITY ACTIONS



Termine, zu denen sich Leute treffen werden, um die Proteste in St.Petersburg weiter vorzubereiten

- | | |
|--------------------|--|
| 31.3 bis 2.4.2006 | Vorbereitungstreffen gegen den G8 in Heiligendamm 2007, Leipzig. |
| 31.3. bis 2.4.2006 | Internationale Anarchistische Buchmesse in Zagreb. |
| 4. bis 7.5.2006 | European Social Forum in Athen, Russische GenossInnen haben ihr Kommen zugesagt. Es wird dort einen Autonomous Space geben. |
| 25. bis 28.5.2006 | BUKO29 - Konferenz der Bundeskoordination Internationalismus in der TU Berlin. G8 wird ein Schwerpunkt des Kongresses sein. |
| 7. bis 11.6.2006 | Eastern European Conference in Berlin
"Moja tvoja ne ponimaj / Mine don't understand yours" |
| 4. bis 13.8.2006 | Sommercamp gegen G8 bei Heiligendamm (bei aller Planung für das nächste Jahr wird es reichlich Platz geben zur Nachbereitung von St.Petersburg und eventuellen Soliaktionen) |

Veranstaltungen

- | | |
|--------------|--|
| 9.4. & 11.6. | jeweils ab 13 Uhr Brunchen gegen G8 im Bandito Rosso Berlin. Das monatliche offene Treffen für EinsteigerInnen hat diese beiden Male die Proteste in St.Petersburg und das anschließende Sommercamp in Heiligendamm zum Thema. |
|--------------|--|

Veranstaltungsreihe der Abolishing BB zum G8 in St.Petersburg:

- | | |
|-------------|--|
| 6. 4. 2006 | Dresden: AZ Conni (Rudolf-Leonhardt-Straße 39); 20 Uhr |
| 7. 4. 2006 | Leipzig: Libelle (Kolonnadenstraße 19); 20 Uhr |
| 8. 4. 2006 | Hannover: UJZ Korn (Kornstrasse 28-30); 19:30 |
| 9. 4. 2006 | Hamburg: Libertäres Zentrum „Schwarze Katze“ (Fettstr. 23) |
| 10. 4. 2006 | Braunschweig: NeXus (Frankfurter Str. 253); 19 Uhr |
| 11. 4. 2006 | Göttingen: Theaterkeller (Geismarlandstraße 19); 20 Uhr |
| 12. 4. 2006 | Magdeburg: BUND (Olvenstedter Str. 10); 19 Uhr |
| 17. 5. 2006 | Tübingen |
| 18. 5. 2006 | Mannheim |
| 19. 5. 2006 | Hanau |



Fahrradkarawane

Bereits um den 6. Juni herum startet eine Fahrrad-Karawane in Berlin und fährt durch Polen und die baltischen Staaten nach St.Petersburg. Um weiteres davon mitzukriegen und mitzuplanen:

- Schaut auf die Seite http://g8-2006.plentyfact.net/Cycle_Caravan (it's a wiki)
- Schreibt an support-g8caravan@riseup.net (english, deutsch, polski, russian)
- Kommt zum Treffen in Leipzig oder zum ‚autoorganisationskongress‘ in Berlin (13. - 17.4.2006). Dort wird es erste Workshops geben, um die Karawane vorzubereiten...

Kontakte

Aufruf und mehr [in 9 Sprachen] <http://www.nadir.org/nadir/initiativ/agp/g82006/index.htm>

Wiki-Seite [englisch] http://g8-2006.plentyfact.net/index.php/Main_Page

Background zu Gipfelmobilisierungen allgemein [deutsch] <http://gipfelsoli.org/index.htm>

Mobilisierungsseite der russischen Gruppen [englisch/russisch] www.spb8.hardcore.lt

Background Osteuropa [englisch] www.abb.hardcore.lt

Background G8 allgemein [englisch] <http://de.dissent.org.uk/>

zusätzlich könnt ihr euch auf Propagandaseiten umschauen

Offizielle G8-Gipfelseite [russisch/englisch] <http://g8russia.ru>

Die „Zivile 8“, Bürgerforum [russisch] <http://www.civilg8.ru/>

Nachrichtenseite [deutsch] <http://www.russland.ru/g8>

